

2011

Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe - Kreis Steinfurt



ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
Der ÖKOPROFIT®-Klub im Kreis Steinfurt	6
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 – Die Ergebnisse	7
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	9
Berkemeier GmbH	10
Busemeier Haustechnik GmbH & Co. KG	12
Druck: Schröerlücke GmbH	14
Garant Maschinenhandel GmbH	16
Gemeinde Nordwalde – Rathaus	18
INTERDOMO GmbH	20
Medienhaus Ortmeier GmbH	22
Raiffeisen Ochtrup eG	24
RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH – Betriebshof Ibbenbüren	26
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)	28
Rezertifizierte Betriebe	31
BOS GmbH Best Of Steel	32
Buckeye Steinfurt GmbH	34
Dyckhoff GmbH	36
Elster GmbH	38
Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG	40
Ravago Plastics Deutschland GmbH	42
Robert GmbH	44
SAERTEX GmbH & Co. KG	46
Stadtwerke Greven GmbH – Grevener Bäder	48
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH	50
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 – Die Kooperationspartner	52
Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt	56

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im November 2003 startete der erste Workshop von „ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt“ in Greven. Seitdem sind sieben Jahre vergangen, und ich freue mich, dass ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt zu einem Erfolgsmodell geworden ist. ÖKOPROFIT ist etabliert und akzeptiert.

Es ist als „Marktführer“ im Bereich Umweltmanagement und Gruppenberatung zugleich das erfolgreichste deutsche Kooperationsprojekt der Agenda 21 mit der Wirtschaft. Die Ergebnisse bringen doppelten Nutzen: Für die Umwelt und für die regionale Wirtschaft – denn dorthin fließt ein Großteil der ausgelösten Investitionen. Der Weg zum Ziel des Kreises Steinfurt „energieautark 2050“ ist damit zugleich ein profitabler.

In den letzten zwölf Monaten lief die fünfte Runde von ÖKOPROFIT. Darin wurden zehn neue Betriebe zertifiziert und zehn weitere rezertifiziert. Mittlerweile haben damit 69 Betriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen im Kreis Steinfurt an ÖKOPROFIT teilgenommen – Tendenz weiter steigend. Der im vergangenen Jahr erstmalig angebotene „ÖKOPROFIT-Klub“ wurde erfolgreich gestartet und freut sich ebenfalls über steigende Teilnehmerzahlen.

Die vorliegende Broschüre liefert beeindruckende Zahlen der fünften ÖKOPROFIT-Runde. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich alle einig: Die Ergebnisse sind Motivation und Maßstab für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. Ich hoffe, dass sich noch viele Firmen und Dienstleister im Kreis Steinfurt für derartige zukunftsweisende Projekte entscheiden werden!

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt. Deshalb gilt mein Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, Kooperationspartnern und Ingenieurbüros, die uns unterstützt haben.

Am 14. Februar 2011 schließen die Unternehmen der fünften Runde das Projekt „ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt“ erfolgreich ab. Zu den erreichten Zielen gratuliere ich den Teilnehmern sehr herzlich! Mein besonderer Dank geht natürlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der teilnehmenden ÖKOPROFIT-Betriebe für ihre Beiträge und ihr Engagement.

ÖKOPROFIT ist ein wirkungsvoller Beitrag zu einer nachhaltigen Kommunalentwicklung nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“. Deshalb wird der Kreis Steinfurt ÖKOPROFIT in den kommenden Jahren fortführen. An alle Unternehmen gerichtet: Zögern Sie nicht, machen auch Sie sowohl ÖKO als auch PROFIT!

Da sich die Aufgaben des Umweltschutzes -und insbesondere des Klimaschutzes- sowie der nachhaltigen Entwicklung weiterhin stellen, erhalten Sie zu diesen Themen auch in Zukunft interessante Angebote vom Kreis Steinfurt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



A handwritten signature in cursive script, which reads "Thomas Kubendorff".

Thomas Kubendorff
Landrat

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2011

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Die Frage ist ebenso müßig wie die nach dem Huhn und dem Ei.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich mehr als 2.100 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Steinfurt mischt ganz vorn mit bei diesem Trend. Rund 165.000 Euro sparten die 10 Unternehmen und Einrichtungen ein, die beim bereits 5. ÖKOPROFIT-Durchgang im Kreis Steinfurt dabei waren. Weitere rund 291.000 Euro kamen durch 10 Betriebe hinzu, die sich nach erfolgreicher Projekt-Teilnahme in den ersten vier ÖKOPROFIT-Projekten nun einer erneuten Überprüfung stellten. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 1.162 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die Stadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem (UMS). Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21,

gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung in den Räumlichkeiten der Kardinal von Galen Gesamtschule in Nordwalde am 11. Januar 2010

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat der Kreis Steinfurt frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Steinfurt nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Der Klimaschutz hat im Kreis Steinfurt eine lange Tradition.

Im Rahmen des Agenda 21-Prozesses sind in den vergangenen Jahren vielfältige Klimaschutzaktivitäten angestoßen und umgesetzt worden. Seit Oktober 2008 ist der Kreis Steinfurt Mitglied des Klimabündnisses. Seit 2010 gibt es ein politisch einstimmig beschlossenes integriertes Klimaschutzkonzept, das verschiedene Entscheidungsgrundlagen bündelt. Fernziel des „Zukunftskreises Steinfurt“ ist es, bis zum Jahr 2050 zu 100% energieautark zu werden. Mit ÖKOPROFIT wird im Kreis Steinfurt ein seit 2003 eingeschlagener Weg zur Verbesserung der betrieblichen Energie- und Ökoeffizienz konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das 5. Projekt „ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt“ erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den

Betriebe	Mitarbeiterzahl
Berkemeier GmbH	49
Busemeier Haustechnik GmbH & Co. KG	17
Druck: Schröerlücke GmbH	15
Garant Maschinenhandel GmbH	84
Gemeinde Nordwalde – Rathaus	50
INTERDOMO GmbH	76
Medienhaus Ortmeier GmbH	60
Raiffeisen Ochtrup eG	40
RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH – Betriebshof Ibbenbüren	90
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)	78
Rezertifizierte Betriebe	
BOS GmbH Best Of Steel	370
Buckeye Steinfurt GmbH	190
Dyckhoff GmbH	70
Elster GmbH	765
Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG	150
Ravago Plastics Deutschland GmbH	32
Robert GmbH	25
SAERTEX GmbH & Co. KG	350
Stadtwerke Greven GmbH – Grevenener Bäder	83
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH	95

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

Händen des Umweltamtes. Als stete Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V., die WEST mbH, die TAT Technik Arbeit Transfer GmbH, die Effizienz-Agentur NRW sowie der Agenda 21-Arbeitskreis „Ökologisches Wirtschaften“ das Beratungsprogramm.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms durch den Kreis sichergestellt werden. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 beauftragte der Kreis die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult GmbH / WESSLING Beratende Ingenieure GmbH. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 20 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt mehr als 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes. Von Beginn an wurden die Beschäftigten



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer der Zwischenbilanz beim Betriebs Hof der Regionalverkehr Münsterland GmbH in Ibbenbüren am 23. September 2010

daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des UMS in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren

Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater von B.A.U.M. und WESSLING bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in Wasserhähne, setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die 8 Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser,



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Energie, Gefahrstoffe, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxismgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie ISO 14.001 oder EMAS – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFIT Akteure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander

stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im Dezember 2010 und Januar 2011 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis:

Alle 20 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, allein 10 Teilnehmer davon mindestens zum zweiten Mal. Am 14. Februar 2011 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in den Räumen der TAT Technik Arbeit Transfer GmbH in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Steinfurt diese Zertifizierungsurkunde ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoffemissionen sowie das Abfallaufkommen, und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Am 11. Januar 2010 wurde in der Kardinal von Galen Gesamtschule in Nordwalde durch Landrat Thomas Kubendorff zusammen mit den Betrieben der Startschuss zum 5. ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Steinfurt gegeben. Offiziell lief ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt bis Februar 2011. In diesem Monat endete die vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Aufgrund des großen Projekterfolges hat sich der Kreis Steinfurt entschlossen, dem fünften Projekt unmittelbar einen sechsten Durchgang folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll im Sommer 2011 fallen, Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Kurzum: Der Dialog zwischen dem Kreis Steinfurt und den Betrieben geht weiter.

Gemeinsam arbeitet es sich besser: Der ÖKOPROFIT®-Klub im Kreis Steinfurt

In der Gruppe arbeitet es sich besser – auf dieser Basis starteten im Mai 2010 acht bereits ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Unternehmen mit einem ersten gemeinsamen Workshop in Steinfurt.

Wasser und Abwasser einzusparen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Der einzelne Betrieb profitiert unmittelbar durch die Kosteneinsparungen – den Teilnehmern ist es darüber hinaus wich-

Kreises Steinfurt und der ARGE WESSLING/ B.A.U.M. begleitet und im Rahmen von Workshops und Vor-Ort-Terminen betreut.

Die aktuellen Teilnehmer am Klub sind die Dyckhoff GmbH (Rheine), die Elster GmbH (Lotte), die FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH (Greven), die MA Objekteinrichtungen GmbH (Rheine), die B. Lewedag GmbH & Co. KG (Lengerich), die SAERTEX GmbH & Co. KG (Saerbeck), die Stadtwerke Greven GmbH (Greven) und die WEDI GmbH aus Emsdetten.

Die gemeinsame Arbeit im ÖKOPROFIT Klub wird auch im Jahr 2011 fortgeführt werden.

Weitere Teilnehmer aus den bereits abgeschlossenen 5 ÖKOPROFIT Runden sind herzlich willkommen. Interessenten können sich direkt bei Michael Heuer vom Umweltamt des Kreises Steinfurt melden.



Start in die gemeinsame ÖKOPROFIT-Klub Arbeit am 19. Mai 2010 im Kötterhaus in Steinfurt

„Der Kreis Steinfurt ist damit dem vielfachen Wunsch der Unternehmen nach einer Fortführung der mit ÖKOPROFIT begonnenen Zusammenarbeit nachgekommen“, so Michael Heuer, Ansprechpartner für ÖKOPROFIT im Kreis Steinfurt.

In dem neuen „ÖKOPROFIT-Klub Kreis Steinfurt“ arbeiten die Unternehmen weiter daran, über die Umsetzung neuer Ideen und Maßnahmen Energie, Abfall,

tig, auch einen positiven Beitrag für den Klimaschutz im Kreis Steinfurt zu leisten. Neben dem schon bewährten Erfahrungsaustausch in der Gruppe – „man muss ja das Rad nicht neu erfinden“ – stehen in den Workshops die Vermittlung aktueller rechtlicher Fragestellungen und technischer Neuerungen wieder im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Der ÖKOPROFIT-Klub wird, wie die Einsteigerunden auch, vom Umweltamt des



Die Teilnehmer beim 2. ÖKOPROFIT-Klub Workshop am 22. September 2010 bei der Elster GmbH in Lotte

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2011

– die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 20 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Zehn Betriebe, die aufgrund ihrer Teilnahme an einem der ersten vier ÖKOPROFIT-Projekte bereits wussten, dass „es geht“, haben sich im Zuge des Projektes erneut überprüfen lassen. Deren Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 erarbeitet, 122 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 78, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt:

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 auf ca. 453.000 €. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 2 Mio € gegenüber (siehe Tabelle 2). Im Durchschnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach nach vier Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Tabelle 2). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 350.000 €, bei 8 bewertbaren Maßnahmen wurden mehr als 80.000 € investiert – das Gesamtbild

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	118.114	0
Kleiner 1 Jahr	39.655	25.030
1 bis 3 Jahre	73.539	117.025
Größer 3 Jahr	221.345	1.849.433
Summe der 78 Maßnahmen	452.653	1.991.488

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 78 Maßnahmen der zwanzig teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren 26% (!) der Verbesserungen „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 118.114 € per anno in den Kassen der Teilnehmer.

41% der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 37% der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu

vergessen: Immerhin 34 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

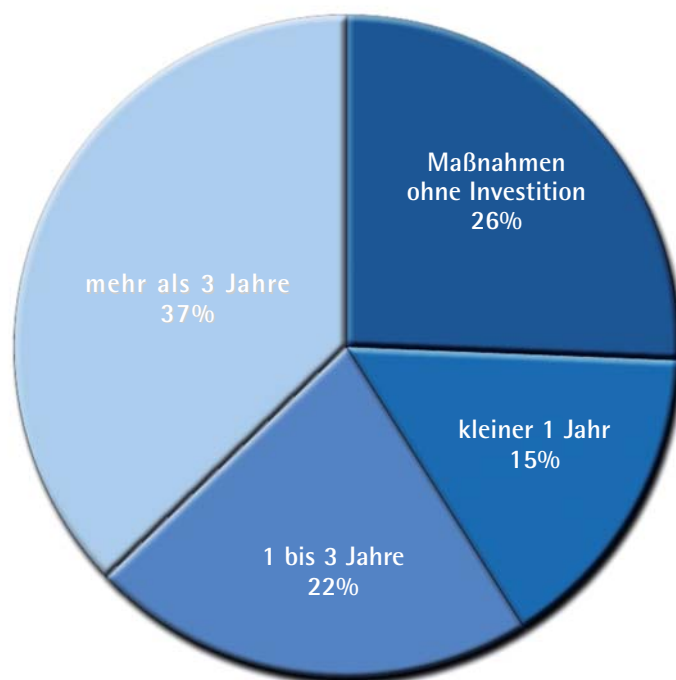


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

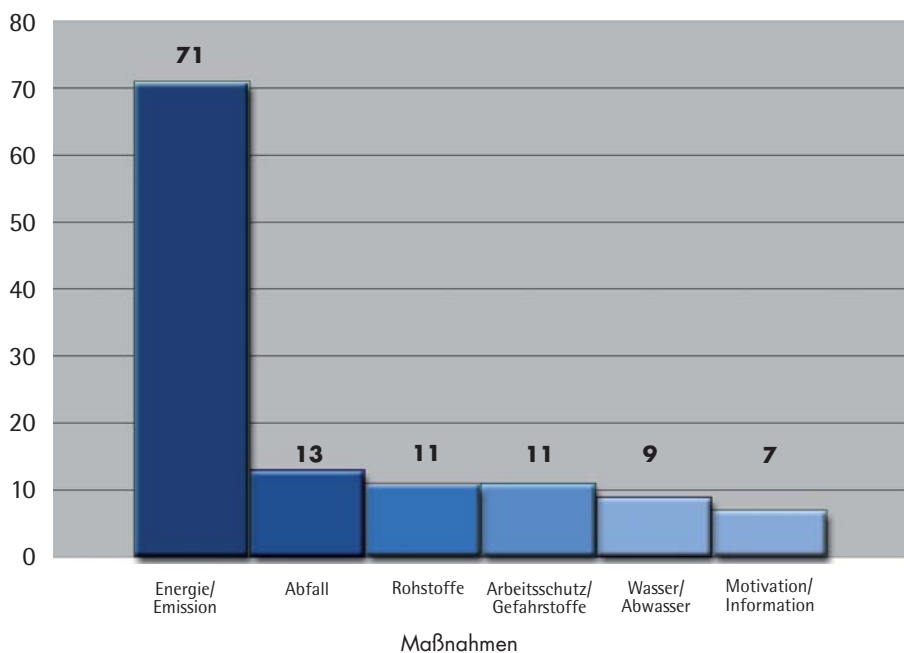


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 71 von insgesamt 122, entsprechend 58 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 2,6 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.162 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 874 Tonnen, der Wasserverbrauch um 25.472 Kubikmeter. We-

sentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 – 2011

Der Kreis Steinfurt zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. Auf 69 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können.

Mit insgesamt 362 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 2.534.252 € bei
- Investitionen in Höhe von 5.979.513 €.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 69 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm.

Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen – darunter auch kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.200 Unternehmen machen alleine in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

Das ÖKOPROFIT Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT-Mitwirkenden auf Landesebene. In über 40 Kommunen, Kreisen und Regionen sind rund 100 ÖKOPROFIT-Projekte mit über 1.100 Unternehmen erfolgreich durchgeführt worden. Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in

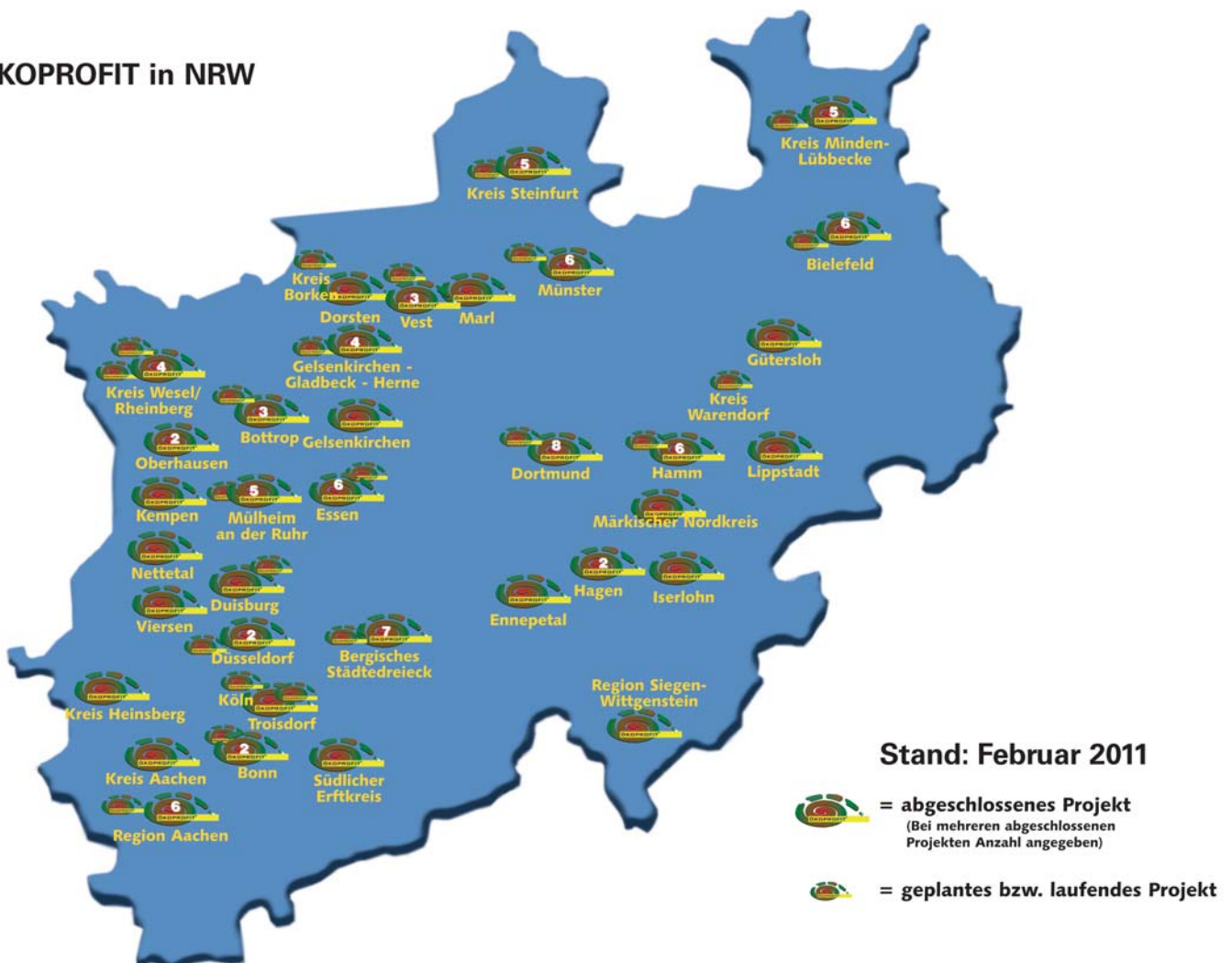
Nordrhein-Westfalen gebildet. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 43.500 t
- Energieeinsparung: 584 Mio kWh
- Wassereinsparung: 3,2 Mio. m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf knapp 54 Mio. € bei einer einmaligen Investition von über 155 Mio. €.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW





Berkemeier GmbH

Ibbenbüenerstr. 19-23
48369 Saerbeck

1931 gegründet
49 Mitarbeiter

Kontakt:
Zentrale
Tel.: 02574/870
24 Std. Not- und Abschleppdienst
Tel.: 0172/530 03 00

www.opel-berkemeier.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 3 t
- Energie: 184.000 kWh
- Klimaschutz: 85,9 t CO₂
- Wasser: -

24.350 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Das Autohaus Berkemeier hat im Münsterland eine lange Tradition.

Als Familienunternehmen wird es nun in dritter Generation von den Brüdern Friedrich und Günter Berkemeier geführt. Das Leistungsangebot umfasst die Bereiche Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Werkstattservice, Schadensmanagement, 24 stündiger Not- und Abschleppdienst, Lackiercenter, Teile- und Zubehör, Fahrzeugvermietung, Versicherungsservice und Fahrzeugaufbereitung.



Ökoteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung der Fenster	1990
• Modifizierung der Rolltore	2000
• Isolierung des Aufbereitungsbereichs	2000
• Erneuerung des Ölbrenners	2000
• Umstellung des Lackierbetriebes auf wasserlöslichen Lack	2005
• Optimierung der Beleuchtungssysteme	2007
• Erneuerung der Filtertechnik und der Absauganlage	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Abfalltrennung	0 €	550 € durch Einsparung von 3 t Restmüll	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage	93.000 €	18.000 € in 2010 und durch die Erzeugung Einsparung von mit fossilen Ressourcen erzeugten 104.000 kWh Strom	erledigt
Installation eines modernen Heizkessels	2.500 €	3.600 € durch Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 50.000 kWh (5.000 l Heizöl)	erledigt
Dämmung der Dach- und Außenfassade	20.000 €	2.200 € durch Reduzierung der Wärmeverluste um ca. 30.000 kWh (entspricht Reduzierung des Heizölverbrauchs um 3.000 l)	2010/11
Installation einer dynamischen Lichtsteuerung	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Beleuchtungsenergieverbrauchs	2010/11
Modernisierung der Karosseriehalle	noch nicht bezifferbar	Energieeffizienz und Optimierung der Arbeitsabläufe	2011



Busemeier Haustechnik
GmbH & Co. KG
Hauptstraße 48
49509 Recke
T 05453-91190
www.busemeier.de

Busemeier Haustechnik GmbH & Co. KG

Hauptstr. 48
49509 Recke

1888 gegründet
17 Mitarbeiter

Kontakt:
Hermann Lührmann
Tel.: 05453/911 90
info@busemeier.de

www.busemeier.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **15.440 €**
- Klimaschutz: 36 t CO₂
- Wasser: -

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Fa. Busemeier wurde 1888 gegründet und wird in der 4. Generation von Dipl.-Ing. Hermann Lührmann weitergeführt. Wir bieten bestmögliche, individuelle Lösungen für Elektro-Heizung-Sanitär, unter Beachtung neuester energetischer und umweltpolitischer Erkenntnisse.

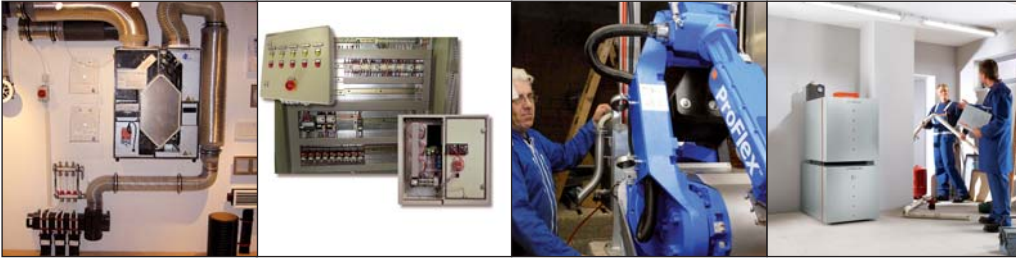
Wir beraten, planen und installieren private Eigenheime, Wohnkomplexe und Industrieanlagen. Von der Neuinstallation, Renovierung und Modernisierung alter Gebäude bis hin zur barrierefreien Renovierung decken wir alles ab.

In unserem Fachmarkt bieten wir Material für die Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation. Außerdem Eisenwaren, Werkzeuge, Gartengeräte, Großgeräte und landwirtschaftlicher Bedarf.

Ein weiteres Standbein unseres Unternehmens ist die Melktechnik.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau neuer Fenster	2008
• Einbau einer neuen Eingangstür	2009
• Dämmung der Heizungsrohre	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation einer PV-Anlage	84.000 €	11.400 € Einspeisevergütung in 2010 und Einsparung von 18,5 t CO ₂	erledigt
Neuer Abfallbehälter und günstigere Entsorgungsmöglichkeiten	100 €	100 € durch bessere Sortierung	erledigt
Sanierung Heizungsanlage	5.000 €	Sanierung der Heizungsanlage; 1.540 € durch Reduzierung des Wärmeverbrauchs; Einsparung von 8 t CO ₂	erledigt
Optimierung der bestehenden Beleuchtungsanlage	4.000 €	2.400 € durch Reduzierung des Beleuchtungsenergieverbrauchs; Einsparung von 9,5 t CO ₂	2011



Druck: Schröerlücke GmbH

Heidesch 3
49549 Ladbergen

1985 gegründet
15 Mitarbeiter

Kontakt:
Eckart Stork
Tel. 05485/93 70 24
eckart.stork@schroerluecke.de

www.schroerluecke.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 1,1 t
- Energie: 8.240 kWh
- Klimaschutz: 44,6 t CO₂
- Wasser: -

11.295 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- FSC seit 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Druck: Schröerlücke ist ein moderner Betrieb, der qualitativ hochwertige Geschäfts- und Werbedrucksachen fertigt. Dabei wird die gesamte Palette an grafischen Erzeugnissen abgedeckt. Neben Standardprodukten sind es oft individuell gestaltete und einzigartige Produkte, die im Offset- und Digitaldruck für Unternehmen jeder Größenordnung und Werbeagenturen produziert werden.

Neben der PSO-Zertifizierung, die für einwandfreie Qualität bürgt, besitzt die Druckerei die FSC-Zertifizierung, bei der Druckerzeugnisse aus nachhaltiger Forstwirtschaft entsprechend kenntlich gemacht werden können. Weiterhin besteht für Kunden die Möglichkeit, Printmedien klimaneutral produzieren zu lassen.



Beim Umweltschutz machen alle mit!



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes	1999
• Umstellung auf filmlose Druckplattenproduktion	2006
• FSC-Zertifizierung, Einsatz von Papieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft	2008
• PSO-Zertifizierung, Prozessstabilisierung	2008
• Anbau, neue Holzhackschnitzelheizung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Sensibilisierung der Mitarbeiter	0 €	ca. 250 € sowie Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.600 kWh	erledigt
Auslieferung von Druckprodukten durch Paketdienst	1.520 € p.a.	735 € sowie 5.040 kWh Energie und 1,36 t CO ₂ durch Reduzierung der Eigentransporte	erledigt
Montage von Energiesparlampen (7 W) anstelle Halogenspots (50 W)	530 €	250 € sowie Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.600 kWh	erledigt
Chemiearme Druckplattenentwicklung	13.500 €	6.460 € durch Reduzierung des Chemieverbrauchs, ca. 1.100 kg weniger Abfall, stabilerer Prozess, Wassereinsparung	erledigt
Umstellung auf Ökostrom (Naturstrom AG)	1.460 € p.a.	Einsparung von 41,3 t CO ₂ im Vergleich zum bisherigen Vertrag	erledigt
Optimierung der Abfallentsorgung	0 €	3.600 € Kostenreduzierung	erledigt
Entwicklung eines detaillierten Entsorgungsplans, Restmüllreduzierung	0 €	Reduzierung Restmüll, bessere Trennung von Wertstoffen	erledigt
Anschaffung eines emissionsarmen Tintenstrahldruckes auf Latexbasis	21.650 €	lösemittelfreie Abluft, keine Gesundheitsbelastung für Mitarbeiter und Kunden	erledigt



GARANT Maschinenhandel GmbH

Münsterstraße 91
49525 Lengerich/Westf.

1973 gegründet
84 Mitarbeiter

Kontakt:
Rolf Kuck
Tel.: 05481/809-23
rolf.kuck@garant-maschinen.de

www.garant-maschinen.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: noch nicht bezifferbar
- Energie: 27.156 kWh
- Klimaschutz: 178,8 t CO₂
- Wasser: 250 m³

18.200 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

1973 wurde die Firma GARANT Maschinenhandel GmbH von Windmüller & Hölscher, einem Marktführer in den Bereichen Druck-, Verarbeitungs- und Extrusionsmaschinen für die Verpackungsmittelindustrie, ins Leben gerufen. GARANT beschäftigt sich zunächst speziell mit dem Thema gebrauchte Maschinen; diese werden fachgerecht überarbeitet, wieder auf einen modernen technischen Stand gebracht und weiterverkauft. Diese Leistung bieten wir seit jeher international an - inklusiv Transport, Montage, Inbetriebnahme und Schulung. Wenn Sie langfristig planen und dabei Wert auf den neuesten Stand der Technik legen, bieten wir Ihnen gern auch eine neue Maschine aus unserem Programm an. Der Vorteil für Sie: Bei uns kaufen Sie das komplette Service-Paket gleich mit - vom ersten Beratungsgespräch über die Montage bis zum technischen Service.



Das GARANT Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines neuen Schraubenkompressors	2007
• Umstellung auf Mehrwegputzlappen	2007
• Installation neuer energiesparender T-5 Hallenbeleuchtung	2008
• Abfalltrennung	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ersatz der Fenster durch aktuelle Isolierfenster in der Konstruktion	908 €	Reduzierung des Gas- und Stromverbrauchs	erledigt
Reduzierung Frischwassereinsatz durch Einsatz von Perlatoren in Waschräumen und WC	20 €	1.000 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 250 m ³	erledigt
Isolierung der Zuläufe zu den Wärmepumpen in der Heizungsverteilung	380 €	Reduzierung des Gas- und Stromverbrauchs	erledigt
Wechsel des Stromlieferanten auf reinen Ökostromanbieter	0 €	4.800 € und Einsparung von 162 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED	11.000 €	4.400 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 27.156 kWh; Einsparung von 16,8 t CO ₂	erledigt
Reduzierung gefährlicher Chemikalien durch Einsatz von VOC-freien Metallentfetter auf Wasserbasis	0 €	8.000 € durch Einsparung von Reinigungsmittel	erledigt
Installation von Feinstaubfiltern in unseren Druckern	50 €	Reduzierung von Schadstoffen in den Mitarbeiterbüros	erledigt
Gestaltung des Pausenareals im Außenbereich	450 €	Motivation der Mitarbeiter	erledigt



Gemeinde Nordwalde – Rathaus

Bahnhofstr. 2
48356 Nordwalde

vor 1151 gegründet
50 Mitarbeiter

Kontakt:
Claus Ufermann
Tel.: 02573/92 91 23
cufermann@nordwalde.de

www.nordwalde.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Gemeinde Nordwalde ist als Grundzentrum im Münsterland ein attraktiver Wohn-, Bildungs-, Gewerbe- und Industriestandort. Die Gemeinde stellt sich schon seit Jahrzehnten ihrer Verantwortung im Umweltschutz. Hierzu gehört neben der Wahrnehmung ihrer behördlichen Aufgaben im Umweltschutz sowohl die Beachtung von Umweltstandards in ihren eigenen Gebäuden und Betriebsteilen als auch die Vorbildfunktion gegenüber ihren BürgerInnen.



Claus Ufermann, Sonja Schemmann, Bernhard Neumann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Optimierung der Heizungssteuerungsanlage	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Sparperlatoren	200 €	260 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 70 m ³	2011
Stromeinsparung am Arbeitsplatz durch Master-Slave-Dosen	500 €	192 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.880 kWh	2011
Installation neuartiger Drucktechnik	2.000 €	Reduzierung einzusetzender Ressourcen (Strom und Papier) durch Nutzung moderner Technik	2011
Änderung des Nutzerverhaltens durch Information und Schulung	0 €	Einsparung von Strom- und Wärmeenergie durch sorgsameren Umgang	2011
Monatliche Erfassung der Verbräuche im Rathaus	0 €	Schaffung einer bewertbaren Datengrundlage	2011
Übertragung der o.g. Maßnahmen auf alle gemeindeeigenen Gebäude	0 €	Ausweitung der verschiedenen Einsparpotenziale durch technische Lösungen und Änderung des Nutzerverhaltens	2011
Entscheidungsfindung über Sanierung oder Neubau des Rathauses	1,8-3,5 Mio €	im Vergleich zum Ist-Zustand sind deutlich geringere Ressourcenverbräuche erwartbar	2011/2012
Nutzung der Erdwärme bei Sanierungen oder Neubauten	z.Zt. nicht bezifferbar	Nutzung von regenerativer Energie zur Wärmeerzeugung	z.Zt. nicht bezifferbar



INTERDOMO GmbH

Rheiner Straße 151
48282 Emsdetten

1971 gegründet
76 Mitarbeiter

Kontakt:
Gerhard Scholten
Tel. 02572/23-215
scholten@interdomo.de

www.interdomo.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 2 t
- Energie: 16.800 kWh
- Klimaschutz: 10,4 t CO₂
- Wasser: -

5.475 €

ÖKOPROFIT

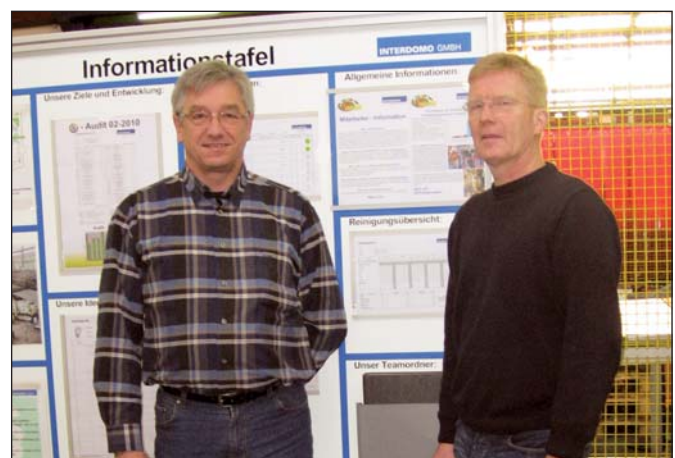
Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die INTERDOMO GmbH mit Sitz in Emsdetten ist ein inhabergeführtes mittelständiges Unternehmen mit langjähriger Erfahrung und anerkannter Kompetenz im Markt für Wärmeerzeugerprodukte. Produziert werden auf 12.000 m² Produktionsfläche mit 76 Mitarbeitern Stanz- und Umformkomponenten, geschweißte Baugruppen und montierte Fertigprodukte, auch als Industriezulieferer.

Das Projekt ÖKOPROFIT 2010 passt sehr gut in den ganzheitlichen Ansatz unseres Unternehmensmanagementsystems IPS: Es integriert u.a. die Aspekte Umwelt- und Arbeitsschutz in das wirtschaftliche Handeln des Unternehmens. Ferner setzt das Projekt nicht nur auf technische Maßnahmen, sondern auch auf Verhaltensänderungen bei den Mitarbeitern, was der von uns gelebten Philosophie der aktiven Einbindung von Mitarbeitern in Veränderungsprozesse (KVP, 5-S) entspricht.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Stilllegung der Nasslackieranlage und Umstellung auf Pulverlackierung	2003
• Installation einer Abwärmenutzung einer 630 t-Ziehpresse für Raumheizwecke	2004
• Demontage eines Lacktrockenofens und Umstellung auf Lufttrocknung	06/07
• Implementierung des Interdomo-Produktions-Systems mit Kennzahlen u.a. zur Arbeitssicherheit	2008
• Substitution problematischer Arbeitsstoffe durch ungefährliche Ersatzstoffe	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beleuchtung: Ausarbeitung eines energiesparenden Beleuchtungskonzepts, Veränderung des Nutzerverhaltens	600 €	1.200 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs	in Umsetzung
Einführung neuer Schnittschutzhandschuhe	0 €	3.000 € durch Reduzierung des Handschuhverbrauchs, Reduzierung von Schnittverletzungen, Einsparung von 2 t Abfall	erledigt
Nutzung von Zeitschaltuhren an Getränkeautomaten	160 €	300 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs	erledigt
schnellere Beseitigung von Druckluftleckagen	nicht bezifferbar	975 € durch Reduzierung der Druckluftleckagen	kontinuierlich



Medienhaus Ortmeier GmbH

Industriestraße 8
48369 Saerbeck

1979 gegründet
ca. 60 Mitarbeiter

Kontakt:
Stefan Aupke
Tel.: 02574/93 88 12
s.aupke@ortmeier.de

www.ortmeier.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- FSC Zertifizierung
- PEFC Zertifizierung
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Klimaneutrale Mediendienstleistungen aus Saerbeck

Das moderne und umfassende Mediendienstleistungen klimaneutral zu erbringen sind, beweist die Medienhaus Ortmeier GmbH.

Das Familienunternehmen entwickelte sich seit 2001 unter der Leitung von Michael Wietkamp kontinuierlich zu einem innovativen und umfassenden Partner in Sachen Druck, Lettershop, Software etc.. Über 70 Mitarbeiter betreuen in Saerbeck Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen.

Um klimaneutral produzieren zu können, nutzt das Medienhaus Ortmeier die neuesten Technologien der Druckindustrie und setzt diese konsequent um. Das FSC und PEFC- Zertifikat (Produkte aus nachhaltiger Forstwirtschaft) sowie das klimaneutrale Drucken (Zertifikat) vervollständigen die Nachhaltigkeit der Produktion.



Stefan Aupke, Tobias Dolle, Ramazan Doksöz



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Austausch der Röhrenmonitore gegen Flachbildschirme in der Verwaltung	2009
• Einsatz von FSC und PEFC-zertifizierten Papieren beim Druck	2009
• Klimaneutrale Produktion durch Ausgleich der CO ₂ -Emissionen	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch des Waschmittels gegen ein effizienteres Waschmittel	0 €	6.780 € durch Reduzierung des Waschmittelverbrauchs um ca. 5.000 l sowie Reduzierung der Entsorgungskosten	erledigt
Reduzierung der überdimensionierten Beleuchtung in verschiedenen Bereichen	0 €	ca. 600 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 4.850 kWh	erledigt
Neu- und Umorganisation von Arbeitsabläufen (Ordnung, Vereinheitlichung Sammelsysteme, Regelung Zuständigkeiten)	500 €	Vereinfachung der Betriebsabläufe	erledigt
Optimierung der Abfalltrennung durch Beschaffung weiterer Trennbehältnisse (DSD)	0 €	200 € durch Reduzierung des Restmüllanfalls um 1 t	erledigt
Durchführung des Projektes "Material-effizienz"	4.000 €	30.000 € Einsparung wird erwartet durch die Reduzierung des Papierverbrauchs um ca. 20 t (Makulatur)	laufend
Beschaffung einheitlicher Arbeitskleidung für die Mitarbeiter	ca. 7.000 €	Bessere Identifikation der Mitarbeiter mit dem Betrieb möglich; Kostenreduzierung für die Mitarbeiter	laufend
Neubau der Druckerei; bei Planung ist Berücksichtigung von Energieeffizienz und Ressourcenschutz zentrales Kriterium	noch nicht bezifferbar	Im Vergleich zum bestehenden Standort erhebliche Reduzierung der Energie- und Ressourcenverbräuche	2011



Raiffeisen Ochtrup eG

Gronauer Straße 52
48607 Ochtrup

1901 gegründet
14 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Koers
Tel.: 02553/97 04 14
warengenossenschaft.ochtrup@t-online.de

www.raiffeisen-ochtrup.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: noch nicht bezifferbar
- Energie: 5.600 kWh
- Klimaschutz: 3,5 t CO₂
- Wasser: 400 m³

11.100 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Zertifiziert nach GMP 07 sowie
- GMP 13 (QC) (DE05/1951/2609)
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Raiffeisen Ochtrup eG wurde 1901 durch heimische Landwirte gegründet. Die Raiffeisen Ochtrup eG ist bis heute vorrangiger Partner der heimischen Landwirtschaft. Das Angebot umfasst hier Futtermittel, Düngemittel, Pflanzenschutz sowie Dienstleistungen für die Landwirtschaft, wie z.B. Maistrocknen oder Dünger mischen. Seit einigen Jahren entwickelt sich der Einzelhandel, als Raiffeisen Markt sowie Getränke Markt, als zusätzliches Standbein deutlich heraus.



Jürgen Ahlert/ Andreas Koers



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer neuen Heizungsanlage	2001
• Anschaffung von Containern zur Trennung von Müll	2003
• Wärmedämmmaßnahmen (Fenster und Gebäudefassade)	2008
• Installation einer Photovoltaikanlage	2010
• Nutzung von Lichtsteuerungsinstrumenten	2010/2011
• Umsetzung von Energiesparmaßnahmen	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausrüstung aller Computerarbeitsplätze mit Leistensteckern	250 €	300 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.400 kWh	erledigt
Automatische Lichtsteuerung in den Sanitärräumen und weiteren Räumen	ca. 1.500 €	ca. 400 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.200 kWh	erledigt
Errichtung einer Photovoltaikanlage mit 25,7 KWpeak	63.000 €	8.000 € Einspeisevergütung im Jahr 2010	erledigt
Erarbeitung eines Abfallentsorgungskonzeptes	250 €	ca. 1.000 € durch Optimierung der Trennung	erledigt
Auffangen von Regenwasser zur Bewässerung der Blumen im Sommer	200 €	ca. 1.400 € durch Einsparung von ca. 400 m ³ Leitungswasser je Jahr	Sommer 2011
Durchführung von weiteren Wärmedämmmaßnahmen	noch nicht bezifferbar	eine deutliche Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs wird erwartet	2011



**RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH
– Betriebshof Ibbenbüren**

Laggenbecker Str. 90
49477 Ibbenbüren

1905 gegründet
90 Mitarbeiter

Kontakt:
Udo Goldbeck
Tel.: 05451/94 28 33
udo.goldbeck@rvm-online.de

www.rvm-online.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
0,7 m³
- Energie:
16.500 kWh
- Klimaschutz:
10,2 t CO₂
- Wasser:
-

4.655 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH ist ein überwiegend von den Münsterlandkreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf getragenes Verkehrsunternehmen und gehört zur kommunalen Unternehmensgruppe der WVG Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH.

Im Münsterland betreibt die RVM 476 Buslinien mit einer Gesamtlänge von 9.105 Kilometern. Jährlich werden mit 111 eigenen und 500 angemieteten Bussen rund 30 Millionen Fahrgäste sicher befördert. Die RVM ist größtes Regionalverkehrsunternehmen im Münsterland und Auftraggeber für rund 100 mittelständische Bus- und Taxiunternehmer.

Gesteuert wird der operative Fahrbetrieb durch vier dezentrale Betriebshöfe. Für den Kreis Steinfurt befindet sich der Standort in Ibbenbüren. Die Aufgabenbereiche Angebotsplanung, Vermarktung und Genehmigungsverfahren werden für die gesamte RVM vom Verkehrsmanagement in Lüdinghausen wahrgenommen.

Die RVM hat seit Anfang der 90er Jahre marktgerechte Produktlinien vom SchnellBus über den RegioBus und NachtBus bis zum BürgerBus etabliert. Im Jahr 2010 wurde die RVM von ihren Fahrgästen zum besten Verkehrsunternehmen in Deutschland gewählt. Dieses Ergebnis zeigt das bundesweite ÖPNV-Kundenbarometer von tns Infratest.



Klaus Matthies, Michael Klüppels, Udo Goldbeck, Rainer Hinterberg



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Halbierung der Restmüllmenge durch Mülltrennung	1999
• Einbau eines zentralen Stromschalters für den Werkstattbereich	2000
• Modernisierung der zentralen Heizungsanlage	2002
• Rückbau Abwasserleitung Werkstatt	2006
• Beschaffung umweltfreundlicher Omnibusse nach EEV	2007
• Einbau einer hydraulischen Fahrzeughebebühne. Erhöhung der Arbeitsergonomie	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Klimaanlage von 7 Gelenk-omnibussen von Papier auf Metallfilter	3.000 €	1.500 €, Einsparung von 0,7 m ³ Restmüll (Einsatzzeit 9 Jahre)	erledigt
Überprüfung der Druckluftanlage: Änderung der Druckluftabnahme	800 €	255 €, Einsparung von 1.500 kWh Strom	erledigt
Neuorganisation des Abfallsystems	0 €	350 € durch Entsorgerumstellung	erledigt
Optimierung der Heizung in der Verwaltung	1.500 €	Verbesserte Mitarbeiterzufriedenheit	erledigt
Erneuerung der Hofbeleuchtung	8.500 €	2.040 €, Einsparung von 12.000 kWh Strom	2011
Erneuerung der Wasshallenbeleuchtung	1.800 €	510 €, Einsparung von 3.000 kWh Strom	2011
Nutzung des Programms "U-Web" zur Unterweisung der Mitarbeiter	1.125 €	Qualifizierte praxisnahe Unterweisung der Mitarbeiter	2011



Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)

Gravenhorsterstraße 240
49477 Ibbenbüren

2005 gegründet
74 +4 Mitarbeiter

Kontakt:
Werner Dirkes
Tel.: 05451/54 75 55
werner.dirkes@ibbenbueren.de

www. ibbenbueren.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 26.000 kWh
- Klimaschutz: 16,1 t CO₂
- Wasser: 140 m³

36.912 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

06.1996: Gründung des zentralen Baubetriebes durch Zusammenlegung verschiedener Serviceeinheiten unter einheitlicher Fachdienstleitung.

01.2005: Neuorganisation und Umwandlung in kommunale eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb (Bibb)" nach NKF-Gesetz und Eigenbetriebsverordnung

12.2008: Verlagerung /Umsiedlung des Betriebes ins Gewerbegebiet IBB.-Schierloh.

Kommunaler Dienstleister mit folgendem Produktportfolio:
Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Beschilderung, Verkehrsicherungsmaßnahmen, Winterdienst, Sportplatzpflege, Grünflächenunterhaltung, Baumkontrollen, Spielplatzunterhaltung, Friedhofs-Bestattungswesen, technische Gebäudeunterhaltung, KfZ-Werkstatt, Gesamtumsatz über 7 Mio. €.



Bibb-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung der Abfallentsorgung auf Frontseitenladesystem	2002
• Substitution von Papier durch elektronische Erfassung von Arbeitsrapporten in DMS	2007
• Umstellung bei der Straßenablaufreinigung von Schlepper auf Leichttransportersystem	2007
• Umstellung auf Leichtmüllfahrzeug (Rechtslenker) bei Papierkorb/Umfeldreinigung etc.	2008
• Ausbau des kombinierten Geräteträger-Systems mit Funktionserweiterung (Sommer-Winter-Sonderdienste)	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Lichtbändern in der Werkstatt und der Waschhalle	0 €, Investition durch Vermieter	5.800 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 26.000 kWh	erledigt
Umstellung der Müllfahrzeuge von Euro III auf Euro V-Norm	0 €	kommunales Leasing; 432 € Steuerersparnis sowie CO ₂ -Reduzierung	erledigt
Prozesskostenoptimierung durch Zukauf externer Spezialleistungen (Make and buy)	0 €	ca. 30.000 € Personal- und Maschinenkosteneinsparung durch Einsatz von Großhackern	erledigt
Regenwassernutzung im Betrieb	1.000 €	680 € durch Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	03/11



ÖKOPROFIT

- Rezertifizierungen

2011

Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen.

Neben der vom Kreis Steinfurt angebotenen Vernetzung von ÖKOPROFIT-Betrieben (siehe ÖKOPROFIT-Klub, Seite 6), ist die Rezertifizierung ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb. Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission überprüft. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Folgende Betriebe haben sich der erneuten Überprüfung erfolgreich gestellt und wurden am 14. Februar 2011 vom Kreis Steinfurt ausgezeichnet:

- BOS GmbH Best Of Steel
(Erstauszeichnung 2008, Rezertifizierung 2009 und 2011)
- Buckeye Steinfurt GmbH
(Erstauszeichnung 2009, Rezertifizierung 2011)
- Dyckhoff GmbH
(Erstauszeichnung 2009, Rezertifizierung 2011)
- Elster GmbH
(Erstauszeichnung 2004, Rezertifizierung 2006, 2008 und 2010)
- Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG
(Erstauszeichnung 2004, Rezertifizierung 2011)
- Ravago Plastics Deutschland GmbH
(Erstauszeichnung 2009, Rezertifizierung 2011)
- Robert GmbH
(Erstauszeichnung 2004, Rezertifizierung 2006 und 2011)
- SAERTEX GmbH & Co. KG
(Erstauszeichnung 2009, Rezertifizierung 2011)
- Stadtwerke Greven GmbH – Grevener Bäder
(Erstauszeichnung 2009, Rezertifizierung 2011)
- Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
(Erstauszeichnung 2008, Rezertifizierung 2009 und 2011)

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten der rezertifizierten Betriebe in den letzten Jahren.

Die rezertifizierten Betriebe...

BOS

Best Of Steel

BOS GmbH Best Of Steel

Lütkenfelde 4
48282 Emsdetten

1967 gegründet
370 Mitarbeiter

Kontakt:
Sascha Oletti
Tel.: 02572/203-541
ol@BestOfSteel.de

www.BestOfSteel.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall:	-
• Energie:	425.653 kWh
• Klimaschutz:	102,7 t CO ₂
• Wasser:	-
23.450 €	

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001: 2008
- DIN EN ISO 14001: 2009
- EMAS II
- BS OHSAS 18001
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

BOS Best of Steel ist mit seinen über 370 Mitarbeitern in Deutschland Marktführer im Bereich der Stahlzargen und Materialcontainer und führend in vielen europäischen Ländern.

Wir produzieren seit über 40 Jahren Stahl- und Edelstahlzargen für Türen und Fenster sowie im Produktbereich Lagertechnik seit über 30 Jahren Materialcontainer und Schnellbauhallen.

Konsequente Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie hohe Flexibilität in Bezug auf Produkte, Beratung und Information sind die Grundpfeiler unseres Unternehmens.



Das BOS-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	1995
• Gründung eines Umwelt-Projektteams	1997
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	1998
• Zertifizierung nach OHSAS 18001	2001
• EMAS II Registrierung	2006
• ÖKOPROFIT-Betrieb Kreis Steinfurt 2008	2008
• ÖKOPROFIT-Rezertifizierter Betrieb Kreis Steinfurt 2009	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ersatz der Handgebläsetrockner durch Papiertuchspender	0 €	2.600 €, Einsparung von 25.000 kWh Strom	erledigt
Wärmerückführung Tauchofen	2.500 €	1.000 €, Einsparung von 2.160 m ³ Gas (= 21.773 kWh)	erledigt
Sanierung der Sheddach-Fenster	100.000 €	6.000 €, Einsparung von 12.000 m ³ Gas (= 120.960 kWh)	erledigt
Installation einer neuen Kompressorsteuerung und eines Druckhaltesystems	7.150 €	1.850 €, Einsparung von 16.000 kWh Strom	02/2011
Dachisolierung einschließlich Dachreparatur	250.000 €	12.000 €, Einsparung von 24.000 m ³ Gas (= 241.920 kWh)	2011

BUCKEYE

Buckeye Steinfurt GmbH

Dieselstraße 16
48565 Steinfurt

1986 gegründet
190 Mitarbeiter

Kontakt:
Arndt Westermann
Tel.: 02551/140-209
Arndt.Westermann@bkitech.de

www.bkitech.com



Jährliche Einsparung	
• Abfall:	-
• Energie:	450.000 kWh
• Klimaschutz:	195 t CO ₂
• Wasser:	20.000 m ³
80.000 €	

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, 22000 FSC und PEFC
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Buckeye Steinfurt GmbH ist mit über 190 Mitarbeitern ein führender Airlaid Hersteller und Vertreiber von Zellulose-Produkten. Mit einer jährlichen Gesamttonnage von 30.000 Tonnen werden hier mit einer der weltweit größten Airlaid Produktionsmaschinen Vliesstoffe hergestellt, die vorwiegend als Saugkerne in Baby-Windeln, Damenhygiene-Produkten und Erwachsenen-Inkontinenz, für Tücher und Waschhandschuhe im medizinischen Bereich sowie für Kosmetiktücher, Papierservietten und -tischtüchern Anwendung finden. Mit der Airlaid Technologie werden Holzfasern zu Zellstofflocken-Vlies verarbeitet. Die Airlaid Produkte verfügen über eine starke Absorptionskraft, eine hohe Speicherkapazität und eine hervorragende Prägefähigkeit.



Die "Energy-Busters"



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Zusatztanks in der Wasseraufbereitung um den Einsatz von Frischwasser zu reduzieren 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Automatisierung der internen Wasseraufbereitung und damit Verbesserung der Zuverlässigkeit 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Einbau eines speziellen Schallschutzaußentores 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Klimagerätes zur Befeuchtung der PM2 und somit reduzierter Gasverbrauch 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Überholung und technische Aufrüstung unserer Rückhalteanlagen an den Abtankstationen 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von Brennersteuerungen zur Reduzierung des Gasverbrauches 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder in Sozialräumen und Thermographie Messungen der Trocknerverluste 	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Speisewasser-Aufbereitung für die Dampfkesselanlagen, Reduzierung der Absalzrate	45.000 €	10.000 € durch weniger Gasverbrauch und Reduzierung der eingesetzten Chemikalien	03/2011
Entkopplung der Gebäudeheizung von der Kesselanlage	50.000 €	8.000 € durch weniger Gasverbrauch	07/2011
Nutzung von Regenwasser	100.000 €	20.000 m ³ Frischwassereinsparung	10/2011
Sanierungsplan für die Motorensteuerung der PM2. Austausch veralteter Frequenzumformer	250.000 €	250.000 kWh Stromeinsparung	04/2012



Dyckhoff GmbH

Hauenhorster Str. 131-143
48431 Rheine

1948 gegründet
70 Mitarbeiter

Kontakt:
Erich Segger
Tel. 05971/40 08-42
Fax. 05971/40 08-45
erich.segger@dyckhoff24.de

www.dyckhoff24.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall: > 10 t	<h1>23.150 €</h1>
• Energie: 229.300 kWh	
• Klimaschutz: 71,7 t CO ₂	
• Wasser: 300 m ³	

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Frottierweberei Dyckhoff GmbH wurde als Rheiner Zwirnweberei (RZ) im Jahre 1948 von Rudolf und Marie-Charlotte Dyckhoff gegründet und hat sich über die Jahrzehnte auf die Herstellung von erstklassigem Frottier konzentriert. Heute beliefert das Unternehmen mehr als 3.000 Kunden im In- und Ausland.

Gute Leistungen, hochwertige Produkte und ein hohes Maß an Flexibilität haben uns weit über die Region hinaus bekannt gemacht. In einer Branche, die extrem schnell auf die rasch wechselnden Mode- und Designtrends reagieren muss, spielt insbesondere die Kreativität eine ganz entscheidende Rolle. Außerdem werden in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Fachfirmen neue Lösungen konstruiert. Eine große Lagerkapazität stellt sicher, dass Kundenaufträge kurzfristig und schnell geliefert werden können.



Unser Team für Ökoprofit



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Austausch Kompressor	2008
• Isolierung der Dampfleitung und der Heizungsarmaturen	08/09
• Installation einer Photovoltaikanlage mit 30 kWp	2008
• Optimierung der Beleuchtung in der Produktion	2009
• Erneuerung der Fenster im Treppenhaus	2009
• Dämmung des Klinkerbaus	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Fenster in der Buchhaltung	1.300 €	Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs	erledigt
Erneuerung der Beleuchtung in der Näherei	1.200 €	Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.700 kWh (= 2.290 kg CO ₂)	erledigt
Optimierung der Absauganlage an den Webmaschinen	4.000 €	Reduzierung des Stromverbrauchs um 18.500 kWh (= 11.452 kg CO ₂)	2011
Erneuerung der Beleuchtung im Hochregalbereich	6.000 €	Reduzierung des Stromverbrauchs um 6.500 kWh (= 4.024 kg CO ₂)	2011
Austausch der Heizungsanlage und Optimierung der Klimaanlage	noch nicht bezifferbar	Erwartet wird eine Reduzierung des Heizölverbrauchs um ca. 20.000 l (= 53.961 kg CO ₂ ; = 200.600 kWh)	2011/2012



Elster GmbH

Strothweg 1
49504 Lotte

1865 gegründet
765 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Gerd Althoff
Tel.: 0541/12 14-479
gerd.althoff@elster.com

www.kromschroeder.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
2 t
- Energie:
625.000 kWh
- Klimaschutz:
207,1 t CO₂
- Wasser:
250 m³

46.300 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2010

2010

Die Elster GmbH entwickelt, produziert und vertreibt am Standort Lotte (vormals G. Kromschroeder AG) Geräte zur Messung, Sicherung und Regelung von Erdgas. Im Jahr 2009 wurde hier ein Umsatz von rund 155 Mio. € erwirtschaftet.

Die 1865 von Georg Kromschroeder in Osnabrück gegründete "Fabrik für Gasuhren" ist heute der größte Standort der Elster GmbH mit Sitz in Mainz-Kastel. Die Elster GmbH ist weltweit führender Hersteller von Gaszählern für Haushalt und Gewerbe. Aber auch bei Sicherheitsarmaturen und Regelsystemen für Erdgas in Industrie und Gewerbe nimmt das Unternehmen international eine Spitzenposition ein.

Die Elster GmbH beliefert Versorgungsunternehmen, Industrieofen- und Anlagenbauer und Hersteller von Heizungsanlagen.



Das Umweltteam der Elster GmbH am Standort Lotte



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe des ersten Umweltberichtes für die Jahre 1992/1993 für Kunden und die Öffentlichkeit 	1993
<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufführung von Kühlwasser für Stanzen und Pressen (etwa 70% Wassereinsparung) 	1995
<ul style="list-style-type: none"> • Installation der Hallenbe- und entlüftung mit Wärmerückgewinnung (etwa 30% Energieeinsparung) 	1997
<ul style="list-style-type: none"> • Neuorganisation der Abfallentsorgung, Anschaffung eines überdachten Containerstellplatzes 	1999
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Gaszählerlackierung auf lösemittelfreie Pulverbeschichtung 	2002
<ul style="list-style-type: none"> • Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Unternehmen Kreis Steinfurt (Rezertifizierung 2006 und 2008) 	2004
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion und der Gebäudetechnik um 15% 	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beheizung des Entwicklungszentrums mit Wärme aus Brenner- und Kesselversuchen	16.500 €	Einsparung von 250.000 kWh Heizenergie pro Jahr	erledigt
Einbau wärmeisolierter Rolltore im Stangenlager	10.000 €	Einsparung von 180.000 kWh Heizenergie pro Jahr	erledigt
Austausch der HQL-Lampen gegen Leuchten mit Lichtsensoren und Präsenzmeldern (letzter Teil: Maschinenhalle)	40.000 €	Einsparung von 195.000 kWh Beleuchtungsenergie pro Jahr	erledigt
Austausch der Papierhandtücher im Toilettenbereich Gaszähler gegen Lufttrockner (unbeheizt)	2.400 €	Einsparung von 2 t Papier pro Jahr	erledigt
Umrüsten der Herrenduschen auf sensorgesteuerte Armaturen	5.000 €	Einsparung von 250 m ³ Wasser pro Jahr	erledigt

eimermacher

ENZBORN[®]
-HAUTPFLEGE-

ENSBONA[®]
Human-Kosmetik

TEBASAN

eimermachers
Pferdesalbe

eimü.
Milchhygiene seit 1910

Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG

Westring 24
48356 Nordwalde

1910 gegründet
150 Mitarbeiter

Kontakt:
Carsten Kottke
Tel. 02573/9390-17
c.kottke@eimermacher.de

www.eimermacher.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht beziff.
- Energie:
29.000 kWh
- Klimaschutz:
7,5 t CO₂
- Wasser:
440 m³

8.296 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- GMP Zertifikat für die pharmazeutische Produktion
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Innovation trifft auf Tradition

Die lange Tradition und Erfahrung, verbunden mit kontinuierlicher Forschung, innovativer Entwicklung und umsichtiger Qualitätskontrolle haben Eimermacher zum europaweit bedeutendsten Hersteller von Hygieneprodukten für die Milchproduktion und zum anerkannten Lieferanten hochwertiger Hautpflegemittel für den Menschen gemacht. Heute ermöglichen über 150 hochmotivierte Mitarbeiter die Produktion und den Umschlag von mehreren tausend Produkten täglich - in über 50 Länder der Welt. In den letzten Jahren wurde das Geschäftsfeld der Ferd. Eimermacher GmbH & Co. KG gezielt um weitere Bereiche der Gesundheits- und Sportbranche erweitert:

- > seit 1997 SCHWEIZER-EFFAX GmbH
- > seit 2004 Sporto-med GmbH



Das Umwelt-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Ausbau der Abfalltrennung	2007
• Pumpensteuerung über Zeitschaltuhren	2008
• Ringleitung für die Druckluftanlage	2008
• Lastganganalyse und Ermittlung der Grundlast	2008
• Installation eines Kompressorenmanagements	2009
• Erneuerung der Klimaanlagesteuerung	2009
• Photovoltaikanlage 77,76 kWpeak	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umbau der Beleuchtungsanlage im Rohstofflager auf Energiesparlampen mit Reflektor	2.300 €	ca. 600 € durch Einsparung von 4.000 kWh Strom (4-fache Lebensdauer der Energiesparlampen)	erledigt
Umbau von Dampfkesselbetrieb auf Heißwasserkessel	25.000 €	ca. 6.262 € durch Einsparung von 25.000 kWh Energie (sowie Senkung der Wartungskosten und Senkung der Vorlaufzeiten)	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage mit 77,76 kWpeak	187.000 €	Erhalt der gesetzlichen Einspeisevergütung, Nutzung regenerativer Energien	erledigt
Nutzung einer elektronisch gesteuerten Mischbatterie für den Containerspülplatz	1.600 €	1.434 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 440 m ³ (Wasser / Abwasser)	erledigt
Bildung von Mitarbeiter-Projektgruppen	z. Zt. nicht bezifferbar	Verbesserung der Kommunikation und der Arbeitsprozesse	fortlaufend
Gefährdungsanalyse Arbeitssicherheit	z. Zt. nicht bezifferbar	Optimierung der Arbeitssicherheit im Unternehmen	fortlaufend
Durchführung einer Schwundanalyse	z. Zt. nicht bezifferbar	Optimierung der Arbeitsprozesse in der Herstellung und Abfüllung	Sommer 2011



Ravago Plastics Deutschland GmbH

Siemensstraße 23
48565 Steinfurt

1985 gegründet
32 Mitarbeiter

Kontakt:
Günter Minnebusch
Tel.: 02552-9373-0
gunter.minnebusch@ravago.de

www.ravago.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 51 t
- Energie: 64.400 kWh
- Klimaschutz: 39,9 t CO₂
- Wasser: 3.466 m³

30.992 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 : 2008 seit 2002
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Ravago Plastics Deutschland GmbH mit Sitz in Steinfurt ist ein Produktionsbetrieb der international tätigen Ravago Produktion SA Belgien.

Ravago Deutschland beschäftigt sich mit dem Aufbereiten von Kunststoff-Abfällen sowie der Herstellung von Masterbatches und Additiven für die Kunststoffindustrie. Seit der Gründung im Jahr 1985 wurde die Produktionsfläche stetig erweitert und ausgebaut. Fortwährende Investitionen sorgen für eine permanent modernste Technologie.

Am Standort Steinfurt werden mit 32 Mitarbeitern auf sechs Produktionslinien ca. 12.000 to Kunststoffgranulate hergestellt. Unsere Unternehmenspolitik dient zur Sicherung und ständigen Verbesserung unserer Qualität in der Produktherstellung, in den Unternehmensprozessen und im Umgang mit den Kunden.



v.l. : Ch. Gudorf, R. Schallmeier, A. Spitthoff, G. Minnebusch



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung / Umrüstung einer Heizanlage Werk II	2000
• Austausch dezentraler Kompressoren durch einen zentralen leistungsgeregelten Schraubenkompressor	2006
• Anschaffung einer neuen leistungsgeregelten Kältemaschine mit Winterentlastung	2006
• Optimierung der Abfalltrennung / Wertstofftrennung	2007
• Austausch der HQL Leuchtmittel durch Energiesparlampen	2008
• Umstellung des Stapler-Fuhrparks von Dieselkraftstoff auf Flüssiggas	08-10

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abfallreduzierung durch verbesserte Abfall - Wertstofftrennung	0 €	8.774 € durch Reduzierung des Restmülls um 51 t	erledigt
Vermarktung von Wertstoffen / Abfällen	0 €	136 € durch Vermarktung von 46 t Wertstoff / Abfall	erledigt
Kontrolle und Optimierung des Kühlwasserverbrauchs	0 €	14.142 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 3.466 m ³	erledigt
Austausch der HQL Leuchtmittel durch Energiesparlampen	1.200 €	240 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.000 kWh	erledigt
Anpassung eines Extruderantriebs an die tatsächlich benötigte Leistung	17.000 €	7.700 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 62.400 kWh	erledigt
Installation einer Packstrasse für Kartons incl. Karton / Sack Hebevorrichtung	20.000 €	zZt. nicht bezifferbar	erledigt
Errichtung einer Flüssiggastankstelle für Stapler	3.000 €	zZt. nicht bezifferbar	erledigt



Robert GmbH

Weitkampstraße 36
48282 Emsdetten

1900 gegründet
25 Mitarbeiter

Kontakt:
Martin Robert
Tel.: 02572/93 88 14
Fax: 02572/93 88 99
robert@exact-colours.de

www.exact-colours.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 5 t
- Energie: 11.2000 kWh
- Klimaschutz: 3,4 t CO₂
- Wasser: 96 m³

2.355 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Weck die Farben in Dir

Farbe ist der vollkommenste Ausdruck von Vitalität, sagt die renommierte Farbexpertin Tricia Guild. Stimmt, sagen wir von robert exact colours. Darum haben wir uns voll und ganz diesem Metier verschrieben. Mit einer Produktpalette und einem Service, die Ihnen vor allem eines bieten: Perfektion in der Farbgestaltung durch Kompetenz und Entscheidungssicherheit. Ein Angebot für jeden Anwendungsbereich, standardisiert oder einzigartig und immer exakt. So vielschichtig und individuell wie unsere Kunden. So bunt wie das Leben. Herzlich willkommen in der Welt von robert exact colours. Ihr robert exact colours team.



Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer neuen Heizungs- und Lüftungsanlage	1992
• Wärmerückgewinnung	1992
• Inbetriebnahme eines neuen Blockheizkraftwerkes	1997
• Umstellung des Fuhrparkes auf Dieselfahrzeuge	2003
• Benutzung von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln	2003
• Beleuchtungsoptimierung durch Einsatz von Reflektoren	2006
• Erneuerung der Lichtlaufleistungschaltung	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Sparperlatoren	100 €	355 € durch Einsparung von 96.000 l Frischwasser	laufend
Reduktion des Restmüllaufkommens durch optimierte Fraktionierung	0 €	500 € durch Restmüllersparnis von 5 t	laufend
Anschaffung einer Verpackungsmaschine	50.000 €	1.500 € durch Reduktion des Dieserverbrauchs um 1.000 l = 10.000 kWh; mind. 10.000 km Fahrleistung); mehr Produktivität	erledigt
Ersatz von Röhrengeräten	2.500 €	Energieersparnis von 1.200 kWh	erledigt



SAERTEX GmbH & Co. KG

Brochterbecker Damm 52
48369 Saerbeck

1982 gegründet
350 Mitarbeiter

Kontakt:
Tobias Göbel
Tel.: 02574/902-218
t.goebel@saertex.com

www.saertex.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
602 t
- Energie:
2.699 kWh
- Klimaschutz:
1,7 t CO₂
- Wasser:
-

27.713 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

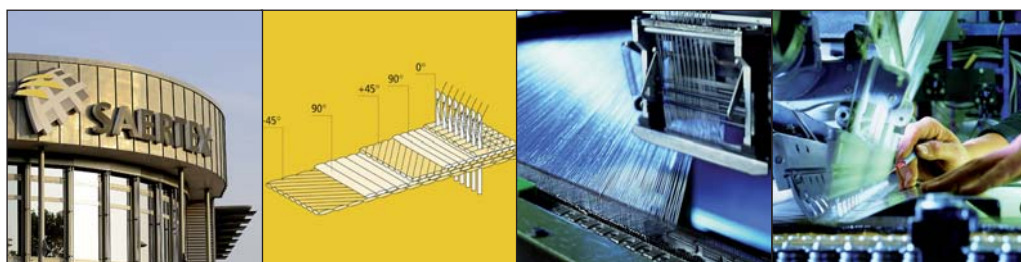
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

SAERTEX wurde 1982 in Saerbeck mit der Zielsetzung gegründet, vorhandene Erfahrungen aus der Herstellung textiler Flächen in die Entwicklung von Verstärkungsflächen für technische Einsatzbereiche (Armierung von Kunststoffen) einzusetzen. Heute ist SAERTEX einer der größten und technologisch hochwertigsten Anbieter von sogenannten Non Crimp Fabrics (nicht gekrümmte Fasern) mit weltweiten Produktionsstätten im Composite Bereich. Zu den Endkunden gehören unter anderem Windflügelhersteller, die Luftfahrt- und Automobilindustrie, Boots- und Schiffsbauer sowie Skiproduzenten. Das Unternehmen beschäftigt am Stammsitz Saerbeck ca. 350 Mitarbeiter. Weltweit ist SAERTEX mit 750 Mitarbeitern an acht Produktionsstandorten vertreten (zweimal Deutschland, USA, Indien, Frankreich, Portugal, Südafrika, China).



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teilnahme am Umweltmanagementprojekt PAMCUM	1999
• Bezug der neuen modernen Produktionsstätte mit Verwaltung am Brochterbecker Damm in Saerbeck	2000
• Einführung von Mehrweggestellen für Transporte zum Kunden	2001
• Ausstattung der Produktions- und Verwaltungsräume mit Präsenzmeldern und Optimierung der Beleuchtung	2008
• Ökoprot-Betrieb Kreis Steinfurt	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Druckluftinfrastruktur (Austausch eines Kompressors und Erneuerung der Zuleitungen)	15.283 €	Steigerung der Effizienz	erledigt
Anschaffung einer Wärmebildkamera	8.000 €	Überwachung und Kontrolle der Gebäude- und Anlagethermografie; Einsparpotenzial derzeit noch nicht bezifferbar	erledigt
Installation von effizienten elektrischen Händetrocknern als Ersatz für Papierhandtücher	800 €	713 € pro Handrockner, Verbesserung der CO ₂ -Bilanz im Vergleich zur Nutzung von Papierhandtüchern; Reduzierung des Papierabfalls	erledigt
Aufbau und Pflege eines Gefahrstoffkatasters im Intranet	0 €	Optimaler Zugriff auf alle relevanten Dokumente von allen Arbeitsplätzen	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. Ressourcenschonung (Abfall, Energie, Wasser, etc.)	0 €	Reduzierung des Abfallanfalls, Energie- und Wasserverbrauchs; Einsparpotenzial nicht genau bezifferbar	laufend
Testphase von verschiedenen LED-Leuchtmitteln in der Verwaltung und Produktion	noch nicht bezifferbar	Startschuss im Sommer 2010; Einsparpotenzial derzeit noch nicht bezifferbar; Reduzierung Stromverbrauch wird erwartet	laufend
Erstellung eines Product Carbon Footprint und Corporate Carbon Footprint	noch nicht bezifferbar	Detaillierte Aufnahme der Energieverbraucher und Ermittlung von Optimierungsansätzen und Effizienzsteigerungen	laufend
Weiterverkauf von Faserresten statt Entsorgung über den Restabfall	0 €	27.000 € Einsparung an Entsorgungskosten	laufend



Stadtwerke Greven GmbH – Grevener Bäder

Saerbecker Str. 77 – 81
48268 Greven

1954 gegründet
83 Mitarbeiter

Kontakt:
Werner Menke
Tel.: 02571/50 94 10
w.menke@stadtwerke-greven.de

www.stadtwerke-greven.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall: 5 t	13.600 €
• Energie: 220.620 kWh	
• Klimaschutz: 44,3 t CO ₂	
• Wasser: 60 m ³	

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DVGW TSM
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Die Stadtwerke Greven GmbH versorgen ihre Kunden zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Seit dem 1. August 2008 bieten wir Ökostrom, den wir zu 100% von einem Wasserkraftwerk beziehen, für Greven an.

Die Stadtwerke Greven GmbH und die Grevener Bäder GmbH werden mit Ökostrom versorgt. Auf dem Dach unseres Firmengebäudes befindet sich eine Photovoltaikanlage, die z.T. mit Mitteln aus dem Projekt energreen finanziert wurde.

Die Grevener Bäder GmbH sind für das Freibad Schöneflieth und das Grevener Hallenbad verantwortlich. Im Hallenbad befindet sich ein Blockheizkraftwerk. Auf dem Dach des Hallenbades ist eine Wärmerückgewinnungsanlage und seit 2010 eine Photovoltaikanlage installiert.



Gentrup, Menke, Berstermann, Enge



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wärmerückgewinnung, Abluft Hallenbad Greven	2007
• Optimierung der Beleuchtung Hallenbad	2007
• Glasfassade am Nichtschwimmerbecken Hallenbad erneuert	2007
• Photovoltaikanlage Stadtwerke Greven GmbH	08-10
• Umstellung des Fuhrparks auf Erdgasfahrzeuge und E-Roller	08-10
• Abfall Neuoptimierung und -Optimierung im Gebäude der Stadtwerke Greven GmbH	2009
• Realisierung wassersparender Maßnahmen bei den Grevenener Bädern	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Errichtung von Photovoltaikanlagen auf diversen Gebäuden in Greven	616.000 €	81.000 € Einspeisevergütung in 2010	erledigt
Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Stadionsdächern der Vereine DJK Greven und SC Greven 09	460.000 €	37.000 € Einspeisevergütung in 2010	erledigt
Nachtabenkung der Lüftungsanlage im Grevenener Hallenbad	2.500 €	Senkung des Energieverbrauchs um 1/3	erledigt
Nachtabenkung der Ozonanlage im Grevenener Hallenbad	2.500 €	Senkung des Energieverbrauchs um 1/3	erledigt
Systematische Abfalltrennung; Nutzung wassersparender Sanitärtechnik im Verwaltungsbereich	0 €	600 € durch weitere Reduzierung des Restmüllaufkommens um 5 t und des Wasserverbrauchs um 60 m ³	erledigt
Erneuerung der Glasfassade im Hallenbad	z. Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von Wärmeenergie	erledigt
Bau eines Blockheizkraftwerks für die Gasübergabestation Altenberger Str.	60.000 €	10.000 € Energieeinsparung	2011
Erneuerung der Heizungsanlagen an den Übergabestationen auf Brennwerttechnik	20.000 €	3.000 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs	2011

SCHEMBERG

Shops that really sell

Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH

Bahnhofstraße 10
49497 Mettingen

1932 gegründet
95 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 05452/56-0
Fax: 05452/56-25
info@schemberg.de

www.schemberg.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 172 t
- Energie: 243.335 kWh
- Klimaschutz: 98,6 t CO₂
- Wasser: -

46.103 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 1998
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

2011

Das Ladenbau Unternehmen wurde 1932 durch den Tischlermeister Theodor Schemberg gegründet. Schon von Anfang an konzentrierte man sich auf die Einrichtung von Ladengeschäften. Heute konzeptioniert, plant, produziert und montiert SCHEMBERG weltweit erfolgreiche Ladeneinrichtungen. Zu den Kunden zählen international agierende Handelsunternehmen und Handelsketten. Als Partner und Problemlöser des Kunden hilft SCHEMBERG Waren besser zu präsentieren und zu verkaufen. Das moderne Traditionsunternehmen behauptet sich im internationalen Wettbewerb durch Investitionen in Weiterbildung, Ausbildung, Organisation und innovativer Technik. So ist SCHEMBERG zum Beispiel der größte Ausbilder für Tischler in der Region.



SCHEMBERGS Umweltteam

Analyse - Planung - Fertigung - Ladenbau



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer Holzfeuerungsanlage und eines Hackers zur thermischen Verwertung von Holzabfällen	1982
• Neubau Oberfläche nach neuesten Umweltauflagen	1999
• Gesamtbetrieblicher Gesundheitszirkel und Lärmschutz-Konzept für technische Verwaltung	seit 2006
• Anschaffung einer Holzfeuerungsanlage ohne Ölstützbrenner	2007
• Reduzierung des Stromverbrauchs um 8% mit neuem Hallenbeleuchtungskonzept	2007
• Einbau einer hydraulischen Fahrzeughebebühne. Erhöhung der Arbeitsergonomie	2007
• Reduzierung des Papierverbrauchs um 120.000 Blatt p.a.	2007
• Teilnahme am Ökoprofit 2008 und 2009	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung einer Photovoltaikanlage, 74 kWp in 2009	212.000 €	Einspeisung von 58.460 kWh pro Jahr	erledigt
Anschaffung einer Photovoltaikanlage, 69 kWp in 2010	190.000 €	Einspeisung von 60.375 kWh pro Jahr	erledigt
Dachsanierung der Produktionshallen	165.000 €	Einsparung von 124,5 MWh Heizenergie und 28,8 t CO ₂	erledigt
Beschaffung eines Hackers, mehr Zerspannung, weniger Entsorgung	23.500 €	1.080 € durch Reduzierung der Abfallkosten; Vermeidung von Spänezu Kauf im Winter	erledigt
Test mit neuen Heizlüftern in den Hallen	1.800 €	Weniger Lärm und bessere Wärmeverteilung	erledigt
Auflösung des Großraumbüros, Verteilung auf 2 Standorte im Betrieb	17.563 €	Weniger Lärm. Mehr Nähe der AV zur Produktion	erledigt
Konzept zum Erhalt der Arbeitskraft von älteren Mitarbeitern in der Produktion	3.232 €	Integration von Mitarbeitern mit Behinderung und Durchführung gesundheitserhaltender Maßnahmen	erledigt

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt V

– Die Kooperationspartner

Umweltamt

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt ist als Untere Landschafts-, Wasser-, Immissions-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Industrie, Gewerbe, Handwerksbetriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen, Eingriffe in Natur und Landschaft, Umweltauswirkungen bei Luft- und Lärmimmissionen, oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht, das Team des Amtes bietet kompetente Hilfe an und begleitet bei der Lösungssuche.

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt sieht seine Aufgaben –als Untere Umweltschutzbehörde– in einem integrierten vorsorgenden Umweltschutz. Entsprechend sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ordnungsaufgaben des "klassischen Umweltschutzes" wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer-, Immissions- und Landschaftsschutz. In Bezug auf das ÖKOPROFIT-Projekt sind hier z. B. die betriebliche Abfallwirtschaft, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung, der Umgang mit Niederschlagswasser, die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie der betriebliche Immissionsschutz (Luftverunreinigung, Gerüche, Lärm) von Interesse;
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit in Planung und Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur, Landschaft und Boden, Informationsangebote und Beratung von Betrieben und Bürgerschaft (z. B. Regenwassernutzung, energetische Gebäudemodernisierung, Umgang mit Bodenaushub, Abbruchmaßnahmen) sowie Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit;
- Vermeidung und/oder Reduzierung vorhandener Beeinträchtigungen, z. B. durch Sanierung von Altlasten und Altlastenverdachtsflächen, Renatu-

rierungen von Fließgewässern sowie Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete.



Kontakt:

Antonius Schulze Elfringhoff
Tel.: 02551/69-25 35
Fax: 02551/69-2569,
antonius.schulze.elfringhoff@kreis-steinfurt.de
weitere Informationen:
www.kreis-steinfurt.de/umwelt.

Michael Heuer
Tel.: 02551/69-25 33
Fax: 02551/69-125 33
michael.heuer@kreis-steinfurt.de
weitere Informationen:
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Agenda 21

Um auf die zukünftigen Entwicklungen zu reagieren und um den Kreis Steinfurt „gut aufzustellen“, sind handlungsorientierte Entwicklungsprozesse, die mit Bürgerinnen und Bürgern und mit der regionalen Wirtschaft abgestimmt sind, erforderlich. Das Agenda 21-Büro ist hierfür die Organisations- und Informationszentrale im Zukunftskreis Steinfurt. Hier laufen alle Fäden zusammen. Das Büro fördert, strukturiert und dokumentiert die Agenda 21-Aktivitäten im Zukunftskreis Steinfurt. Gemeinsam für die Region zukunftsweisende Ideen und Projekte entwickeln und durchführen, die ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften ermöglichen, ist Ziel des Agenda 21-Büros.

Schwerpunktmäßig werden die Themen ländliche Entwicklung und sanfter Tourismus, sowie der Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und Bildung behandelt. Die zahlreichen Klimaschutzprojekte des Agenda 21-Büros werden durch unsere Philosophie „Energieautarkie für den Zukunftskreis Steinfurt im Jahr 2050“ gebündelt. Diese Energiewende führen wir zum Einen durch die Steigerung der Energieeffizienz und zum Anderen durch den Ausbau alternativer Energiequellen herbei.

Kontakt:

Agenda 21-Büro
Ulrich Ahlke
Tel.: 02551/69-21 24
Fax: 02551/69-125 59
ulrich.ahlke@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de



Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.

Im Jahre 1972 wurde der Industrieverein Steinfurt (IVS) gegründet und im Jahre 1999 in Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) umbenannt.

Die WVS ist ein branchenübergreifender Unternehmensverband im Kreis Steinfurt. Ihr sind heute über 150 leistungsstarke, vorwiegend mittelständisch orientierte Unternehmen aus der Region angeschlossen, die sich nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" für die vielfältigen Belange der Wirtschaft im Kreis Steinfurt engagieren. Ziel der WVS ist es, eine klare Position in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zu beziehen. Die WVS verleiht der Gemeinschaft ihrer Mitglieder die Stimmkraft, gemeinsame unternehmerische Interessen in Politik und Öffentlichkeit in der Region zu vertreten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit bietet die WVS ihren Mitgliedern Informationsveranstaltungen zu allen aktuell relevanten Themen, Arbeitskreise in vielen Schwerpunktbereichen, weitere Dienstleistungen und Netzwerkbildungen sowie einen Seminarbereich durch die WVS-Akademie an.

Alle Mitglieder gehören den jeweiligen Berufsverbänden und Institutionen, wie IHK und Handwerkskammer an. Gleichwohl engagieren sie sich in der WVS, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Interessen lokal angepasst gegenüber Politik, Verwaltung, Institutionen und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die WVS hat sich in den vergangenen mehr als 30 Jahren durch ihre sachgerechte und stets offene Kommunikationspolitik gegenüber verschiedensten Interessenvertretungen Anerkennung und

Achtung verschafft. Die WWS tritt durch neue Ideen, aber auch durch konstruktive Kritik als wichtiger Impulsegeber der hiesigen Region auf. Sie ist und bleibt eine Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft, mit klarer marktwirtschaftlicher Ausrichtung und Zielsetzung.



Kontakt:

Wirtschaftsvereinigung
Steinfurt e.V.

Werner Stegemann (Geschäftsführer)

Heiliggeistplatz 2

48431 Rheine

Tel.: 05971/660 70

Fax: 05971/660 70-148

info@wvs-steinfurt.de

www.wvs-steinfurt.de

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als Körperschaft des öffentlichen Rechts bildet im Kreis Steinfurt den Zusammenschluss von 22 Innungen mit ca. 1.800 Mitgliedsbetrieben, mit ca. 20.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Der Schwerpunkt der Handwerksbetriebe liegt mit ca. 33% im Metall- und Elektrohandwerk, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk mit rd. 20 % und an dritter Stelle das Nahrungsmittelhandwerk mit ca. 12% der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als berufsständische Vertretung des heimischen Handwerks unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Sie nimmt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der jeweiligen Handwerksinnungen im Kreis Steinfurt wahr. Als Partner des Unternehmers im Handwerk bietet die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf eine breite Palette von Serviceangeboten an, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und

Weiterbildungsmaßnahmen reichen.

Hierzu unterhält die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf im Kreis Steinfurt zwei Geschäftsstellen in Rheine und Ibbenbüren, denen jeweils ein Ausbildungszentrum angegliedert ist. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt und im operativen Tagesgeschäft vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Paul Osterbrink, geleitet.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, vertreten mit ihrem Ansprechpartner, Herrn Alfred Engeler, versteht sich im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT als Kooperationspartner, welche mit ihrer Infrastruktur und ihren Daten dem Gelingen des Projektes zur Seite steht.



Kontakt:

Kreishandwerkerschaft

Steinfurt-Warendorf

-Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Paul Osterbrink, Hauptgeschäftsführer

Laugestraße 51

48431 Rheine

Tel.: 05971/40 03-12

info@kh-steinfurt.de

www.kh-steinfurt.de

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh

Mit der Gründung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh (WEST), neben dem Wirtschaftsförderungsamt, hat der Kreis Steinfurt die Möglichkeit geschaffen, die jeweiligen Vorteile der Lösungen „Amt“ und „GmbH“ zu nutzen. Durch die Identität von Geschäftsführung und Amtsleitungen ist die Einbindung in die Verwaltungsstrukturen gewährleistet, zugleich nutzt die WEST die Flexibilität, die Behörden nicht zur Verfügung steht.

Die WEST bearbeitet ein umfangreiches

Aufgabenfeld, deren Schwerpunkt die Bestandsentwicklung und die Gründungsförderung ist.

Gründungsberatung und Coaching

- Konzepterstellung
- Fördermittel- und Finanzierungsberatung
- Gründerstammtische
- Gründerzirkel
- Gründerveranstaltungen

Bestandspflege

- Unternehmensberatung
- Verwaltungslotse
- Anlaufstelle für finanzielle Förderungen von Unternehmensberatungen
- Unternehmenstreffen
- Unternehmerinnennetzwerk

Immobilienervice

- Immobilienbörse
- Gewerbeflächendatenbank
- Beratungsleistungen

Technologieberatung

- Technologieprojekt Train mit der Fachhochschule Steinfurt

EU-Kontaktstelle

- EU-Fördermittelrecherche

Entwicklung von Projekten

- AirportPark FMO
- Gründer- und Innovationspark Steinfurt an der FH Münster



Kontakt:

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH
(WEST)

Geschäftsführer Wolfgang Bischoff

Tecklenburger Str. 8

48565 Steinfurt

Tel.: 02551/69 27-00

Fax: 02551/69 27-79

post@westmbh.de

www.westmbh.de

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Auch Umweltschutz dient der Standort-sicherung und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Das haben die Unternehmen im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Doch in dem Dickicht von Verordnungen und Gesetzen, die sich rund um das Thema Umwelt und Energie ranken, finden sich nicht nur kleinere Betriebe häufig schwer zurecht. Deshalb unterstützt die IHK Nord Westfalen ihre Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung umweltrechtlicher Vorgaben durch aktuelle Informationen und praxisorientierte Ratschläge. Darüber hinaus setzt sich die IHK Nord Westfalen auf Landes- und Bundesebene für einen vernünftigen und praktikablen Umweltschutz ein, der auch bzw. gerade die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt.

Das Geschäftsfeld „Innovation| Umwelt“, in dem die Themen Energieeffizienz, Ressourceneinsparung und Abfallberatung einen Schwerpunkt bilden, ist einer von insgesamt sechs Bereichen, die das Geschäftsprofil der IHK Nord Westfalen bilden.

Die IHK Nord Westfalen ist die siebtgrößte IHK Deutschlands. Sie vertritt das Gesamtinteresse von rund 120.000 Mitgliedsunternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gegenüber Politik und Verwaltung. Als Selbstverwaltungseinrichtung der regionalen Wirtschaft erledigt sie in eigener Regie Aufgaben, die der Staat ihr als Gemeinschaft der Unternehmen übertragen hat. So betreut die IHK Nord Westfalen zum Beispiel mehr als 28.000 Auszubildende in etwa 140 Lehrberufen bei rund 7.500 Ausbildungsbetrieben. Jährlich stellt sie über 40.000 Ursprungszeugnisse für die Außenwirtschaft aus.

Kontakt:

Bernd Sperling
Tel.: 0251/707-214
sperling@ihk-nordwestfalen.de
www.ihk-nordwestfalen.de



TAT Technik Arbeit Transfer GmbH im TaT Transferzentrum für angepasste Technologien in Rheine

Das TaT ist ein Technologiezentrum mit den Schwerpunkten Umweltverträgliche Technologien und Internationale Zusammenarbeit. Es unterstützt durch seine dort ansässigen Projektgesellschaften insbesondere Unternehmensgründungen sowie vorhandene kleine und mittlere Unternehmen durch Beratung und Qualifizierung, Markt- und Meinungsforschung sowie bei der Projektarbeit.

Das geschieht weit über den Standort selbst hinaus.

Am Standort ist das TaT Gründerzentrum mit attraktiven Vermietangeboten an Büro- und weiteren Gewerbeflächen, Ort für Ausstellungen, und es bietet nicht zuletzt eine hervorragende Infrastruktur (Räume, Küche, Übernachtungen) und erprobten Service für Veranstaltungen aller Art an.

Bei seinen eigenen Projektaktivitäten geht es den TAT Gesellschaften um die Einführung und die Verbreitung umwelt- und sozialverträglicher Technologien und Verfahren, bisher vor allem zu den Themen

- Umwelt- und sozialverträgliches Bauen
- Nachwachsende Rohstoffe und
- Regenerative Energien

und dabei um eine sinnvolle Verbindung von Ökologie und Ökonomie, regional und weltweit.

Kontakt:

TAT Projektgesellschaften
Prof. Dr. Robert Tschiedel
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Tel.: 05971/990-101
Fax: 05971/990-125
robert.tschiedel@tat-zentrum.de
www.tat-zentrum.de



Handwerkskammer Münster

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot an - auch zum Umweltschutz. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.



Kontakt:

Institut für Umweltschutz
der Handwerkskammer Münster
Dr. Klaus Landrath
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel.: 0251/705-13 10
Fax: 0251/705-13 30
klaus.landrath@hwk-muenster.de

Effizienz-Agentur NRW

Impulse für Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.000 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Münster
Eckart Grundmann
Berliner Platz 33
48143 Münster
Tel.: 0251/48 44 96 43
Fax: 0251/48 44 96 51
egr@efanrw.de
www.efanrw.de

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH

Die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH bietet seit mehr als 15 Jahren ein umfassendes Leistungsangebot im Bereich

- Beratung und Unterstützung im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit
- Bauen im Bestand: (Schadstoff)-Sanierung von Gebäuden, Brandschutz
- Abwasser- und Verfahrenstechnik
- Boden- und Grundwasserschutz, Altlasten, Flächenrecycling

Für alle Aufgaben stellt die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH abgestufte und der jeweiligen Fragestellung angepasste Lösungen – von der ersten Erhebung bis zur Abschlussdokumentation. Hierfür stehen kompetente Mitarbeiter aus vielen technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen zur Verfügung. Daneben wird das Unternehmen der Verantwortung als Ausbildungsbetrieb gerecht.

Aufgrund der Unabhängigkeit der WESSLING Beratende Ingenieure GmbH und als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Untersuchung, Bewertung und Sanierung von Boden- und Grundwasserkontaminationen, Gebäudeschadstoffen, für die Beurteilung toxischer Stoffe sowie als zugelassene Sachverständigenverordnung Hamburg genießt das Unternehmen als Gutachter auch bei Ordnungsbehörden und Gerichten hohes Ansehen.

Die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH sind ein Unternehmen der WESSLING Gruppe, die heute in den Sparten Produktanalytik, Umweltanalytik und Beratung im In- und Ausland ca. 900 Mitarbeiter beschäftigt.

Kontakt:



WESSLING Beratende Ingenieure GmbH
Umweltbetriebsberatung
Frank Harnacke
Oststraße 7
48341 Altenberge
Tel.: 02505/892 53
Fax: 02505/892 79
frank.harnacke@wessling.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
Fax: 02381/307 21-165
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de



Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt



Auszeichnung 2004

B. Lewedag GmbH & Co. KG
 Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –
 Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus / Cläre-Fund-Haus
 F. Eimermacher GmbH & Co. KG
 FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH
 G. Kromschröder Aktiengesellschaft
 Haus der Diakonie
 Kindermann GmbH
 Robert GmbH
 Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG
 TPP Thermoplastics GmbH
 Westfälische Klinik Lengerich
 Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
 worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH



Auszeichnung 2008

Albert Bergschneider GmbH
 BOS GmbH Best Of Steel
 bwh Spezialkoffer GmbH
 Domus Caritas gGmbH - Edith-Stein-Haus
 Dreyer GmbH
 Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
 Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH
 Hawighorst Holztechnik GmbH
 Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG
 Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
 Geschäftsstelle und BildungsCenter
 Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb -
 (Bibb)
 Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
 Tischlerei Werner Beckmann
 Walki GmbH, Werk Steinfurt
 wedi GmbH
 Wiewelhove GmbH
 Elster GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 LWL-Klinik Lengerich (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
 (erneut ÖKOPROFIT geprüft)



Auszeichnung 2006

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren
 Egon Herbert GmbH & Co. KG
 Essmann's Backstube GmbH & Co. KG
 Krankenhaus Lengerich GmbH
 Kreishandwerkerschaft Steinfurt
 Lohmann Containerdienst GmbH,
 Entsorgungszentrum Gutenbergstraße
 Matthias-Claudius-Haus
 Privatbrauerei A. Rolinck
 SEG Kunststofftechnik GmbH
 Verzinkerei Rheine
 Vollmer Kaffee GmbH & Co.
 Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt
 WWF Druck & Medien GmbH
 B. Lewedag GmbH & Co. KG (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 G. Kromschröder AG (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 Robert GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
 (erneut ÖKOPROFIT geprüft)



Auszeichnung 2009

Altenzentrum St. Augustinus
 Bianca Moden GmbH & Co. KG
 Buckeye Steinfurt GmbH
 Camphill Dorfgemeinschaft Sellen e.V.
 Dyckhoff GmbH
 Fachhochschule Münster Abteilung Steinfurt
 Gärtnerei Bußmann, Hydro-Master-Service
 GussStahl Lienen GmbH & Co. KG (GSL)
 Hewing GmbH
 Joachim Schröder KG
 KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH
 Ravago Plastics Deutschland GmbH
 Rohlmann GmbH
 SAERTEX GmbH & Co. KG
 Seniorenzentrum am See GmbH & Co. KG
 Stadtwerke Greven GmbH - Grevenener Bäder
 BOS GmbH Best Of Steel
 (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb -
 (Bibb) (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
 (erneut ÖKOPROFIT geprüft)



Auszeichnung 2011

Berkemeier GmbH

Busemeier Haustechnik GmbH & Co. KG

Druck: Schröerlücke GmbH

Garant Maschinenhandel GmbH

Gemeinde Nordwalde – Rathaus

INTERDOMO GmbH

Medienhaus Ortmeier GmbH

Raiffeisen Ochtrup eG

RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Betriebs Hof Ibbenbüren

Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb –
(Bibb)

BOS GmbH Best Of Steel (erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Buckeye Steinfurt GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Dyckhoff GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Elster GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Ravago Plastics Deutschland GmbH
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Robert GmbH
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

SAERTEX GmbH & Co. KG
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Stadtwerke Greven GmbH – Grevener Bäder
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Impressum

Herausgeber:

Kreis Steinfurt • Der Landrat •
Umweltamt

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group

Texte und Bilder:

Die 20 Betriebe sowie die
Kooperationspartner

Druck:

Medienhaus Ortmeier GmbH
Die Broschüre wurde klimaneutral auf
100% Recyclingpapier gedruckt

Februar 2011, Auflage 1.200



Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt
2011 wurde durch das Ministerium für
Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Lan-
des Nordrhein-Westfalen gefördert.

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011

Ansprechpartner

**Kreis Steinfurt:
Michael Heuer**

**ArGe B.A.U.M. Consult GmbH und
WESSLING Beratende Ingenieure GmbH:
Dorothee Meier
Frank Harnacke**